

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 16.

Stettin, den 30. August 1930.

62. Jahrgang.

Inhalt: Nachruf. — (Nr. 155.) 6. Jahrestagung des Ostdeutschen Verbandes für Kinder Gottesdienst. — (Nr. 156.) Familienforschung. — (Nr. 157.) Amtsauszeichnung. — (Nr. 158.) Geschenke. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Notiz.

Nachruf.

Es hat Gott gefallen, das Mitglied des Evangelischen Konsistoriums,
den Konsistorialrat

Dr. jur. Hans Rickhöfen

in der Sonntagsfrühe am 24. August d. J. nach langem, schweren Leiden aus diesem Leben in die Ewigkeit abzurufen.

Der im Alter von 39 Jahren Heimgegangene hat im Weltkriege als Offizier seine Pflichten gegen das Vaterland mit hingebender Treue erfüllt. Er gehörte unserem Arbeitskreise seit Anfang Februar 1923 an und wurde durch seine Pflichttreue, seine Sorgfalt und sein Verständnis für die Aufgaben der Kirche, der Kirchengemeinden und des Pfarramts ein sehr wertvoller Mitarbeiter. Seine Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit, seine kollegiale Hilfsbereitschaft und sein nie ermüdender Fleiß sichern ihm unter uns und in der Kirchenprovinz ein dauerndes und ehrenvolles Gedächtnis.

Das Evangelische Konsistorium der Provinz Pommern

D. Ralmus, Vorsitzender.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 23. August 1930.

(Nr. 155.) 6. Jahrestagung des Ostdeutschen Verbandes für Kindergottesdienst in Verbindung mit dem Pommerschen Provinzialverband vom 27. bis 29. September 1930 in Stettin.

Sonntag, den 27. September:

- 7 Uhr: Weihstunde in der Peter-Paul-Kirche: Generalsuperintendent D. Kähler.
 8 Uhr: Teepause im Konzerthaus, Augustastr. 48 und
 8½ Uhr: Vortrag: „Die Vorbereitungsstunde nach der Arbeitsschulmethode“: Konsistorialrat D. Baumann.

Sonntag, den 28. September:

- 10 Uhr: Festgottesdienst in der Bugenhagenkirche: Generalsuperintendent D. Karow.
 11¼ bez. 12 Uhr: Teilnahme an den Kindergottesdiensten in der Stadt.
 1¼ Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Konzerthaus, Augustastr. 48. — Anschließend im Konzerthaus.
 2¼—4 Uhr: Vortrag: „Die Unterredung mit den Kindern nach der Arbeitsschulmethode und Gruppenunterredung mit Kindern“: Konsistorialrat D. Baumann.
 4½—6½ Uhr: Gruppenbesprechungen über die beiden Vorträge.
 7½—8 Uhr: Im Kleinen Saal des Vereinshauses, Elisabethstraße 53: Gelegenheit für Erfrischung.
 8 Uhr: Familienabend im Vereinshaussaal. Vortrag: „Kindergottesdienst und Palästinakunde“: Pfarrer Faber.

Montag, den 29. September:

- 9 Uhr: Andacht: Geh. Konsistorialrat Caesar. Begrüßung: Generalsuperintendent D. Karow. — Berichterstattung über die Gruppenbesprechungen und Zusammenfassung der Ergebnisse.
 10½—11½ Uhr: „Unsere Kinderfeier als Gottesdienst“: Pastor Verlich, Berlin.
 11½ Uhr: Mitgliederversammlung des Provinzialverbandes von Pommern. — Für die Mitglieder der anderen Provinzialverbände: Besichtigung der Stadt.
 1 Uhr: Mittagessen im Konzerthaus. — Nachmittags Ausflug der Helferinnen, bei günstiger Witterung per Dampfer, sonst mit der Straßenbahn.
 3 Uhr: Vortrag für die Leiter: „Die Verantwortung des Kindergottesdienstleiters seiner Arbeit und seinen Mitarbeitern gegenüber“: Pfarrer Lic. Lichtenstein, Charlottenburg, Peter-Paul-Saal, Klosterhof 33/34. — Am Abend: Gefelliges Beisammensein der noch nicht Abgereisten.

Der Preis des Mittagessens im Konzerthaus beträgt 1,65 RM. einschl. Bedienung. Für Sonntagabend für Tee und Butterbrot einschl. Bedienung 1 RM.

Anmeldungen bis spätestens 20. September werden erbeten an Geh. Konsistorialrat Caesar, Stettin, Kaiser-Wilhelm-Straße 42, Eingang König-Albert-Straße; mitzuteilen ist:

1. Tag und Stunde des Eintreffens in Stettin;
2. Angabe, ob und an welchen gemeinsamen Mahlzeiten man teilzunehmen gedenkt;
3. ob Freiquartier, Unterkunft gegen geringe Bezahlung oder Hotel gewünscht wird.

Auf dem Bahnhof, Wartesaal 2. Kl., neben dem Bahnsteig, befindet sich am 27. September eine Auskunftsstelle, wo die Ankommenden sich melden wollen.

Am 28. September ist das Büro von 8—9½ Uhr im Evangel. Vereinshaus, Elisabethstr. 53.

Wir weisen die Herren Geistlichen und die Gemeindefkirchenräte auf die Tagung unter wärmster Empfehlung hin. Es ist wünschenswert, daß den Helferinnen und entfernt wohnenden Geistlichen aus den Kirchentassen oder Kreissynodalkassen Beihilfen zur Reise gewährt werden.

K a l m u s.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 16. August 1930.

(Nr. 156.) Familienforschung.

Herr Stadtrat Dr. Ehlert, Stolp i. Pom. — Rathaus —, bittet folgende Ermittlungen anzustellen:

Der Großvater des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan, Unteroffizier Friedrich (auch Ernst Friedrich und Ernst Gottfried) Stephan (auch Stephani(h) genannt), ist nach den Stammtrollen der Bellinghusaren etwa zwischen 1735 und 1745 in „Drisdnow“ oder „Drisnow“ in Schwed.-Pommern (vielleicht auch Hinterpommern) geboren. Drisdnow (Drisnow) ist entweder ein Schreibfehler oder eine alte Form eines heutigen Ortsnamens. Dr. Ehlert richtet daher an alle in Frage kommenden Pfarrämter die Bitte um Nachforschung, falls ein ähnlich klingender Ortsname in den Bezirken vorkommt, und um Nachricht an ihn. Am 7. Januar 1931 ist der hundertste Geburtstag Stephans, der Ehrenbürger der Stadt Stolp i. Pom. war. Das Ergebnis der von Dr. Ehlert angestellten Forschungen über die Vorfahren Heinrich von Stephans soll möglichst zu diesem Tage veröffentlicht werden.

Lgb. IX. Nr. 1900.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 15. August 1930.

(Nr. 157.) Amtsauszeichnung.

Den Kirchschullehrern

Oldenburg in Belling, Kreis Uedermünde,
Michaelis in Wartenberg, Kreis Pyritz,
Schroeder in Belsow, Kreis Greifenhagen,
Runow in Kröslin, Kreis Greifswald,
Kersten in Rothemühl, Kreis Uedermünde,
Berg in Kloster auf Hiddensee, Kreis Rügen,
Vorchard in Gr.-Möllen, Kreis Pyritz,
Beyer in Altfähr, Kreis Rügen,

ist die Amtsbezeichnung „Kantor“ verliehen worden.

Lgb. VI. Nr. 2941.

(Nr. 158.) Geschenke.

1. Der Kirchengemeinde Morgenitz von Frau Administrator Elisabeth Knuth, geb. Finkbein, in Lüssow bei Anklam und Fräulein Anna Charlotte Finkbein in Anklam zur Erinnerung an ihre heimgegangene Schwester Maria: zwei Zinnleuchter mit Behälter für häusliche Amtshandlungen. (Wert 70 RM.)
2. Der Kirchengemeinde Buchholz, Kirchenkreis Stargard, von einem ungenannten Spender ein wertvoller Abendmahlstisch.
3. Der Kirche in Grambow, Kirchenkreis Penkun, von Frau Wittve Krüger und Fräulein Mathilde Klockow in Grambow einen Kotosläufer, 14,50 m lang, 90 cm breit. (Wert 60,80 RM.)

Personal- und andere Nachrichten.**1. Gestorben:**

Der Konsistorialrat Dr. jur. Richöfen am 24. August 1930 im Alter von 39 Jahren.

2. Berufen:

Der Hilfsprediger Otto Dreyer in Bolmarstein (Ruhr), Kirchenkreis Hagen, zum Pfarrer in Arnshagen, Kirchenkreis Stolp-Stadt, zum 1. Oktober 1930.

3. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die Pfarrstelle zu Tribshow, Kirchenkreis Cammin, patronatsfrei, ist durch Veretzung erledigt und alsbald wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Wahl der

vereinigten Gemeindeförperschaften des Pfarrsprengels. Besoldung nach der neuen Pfarrbesoldungsordnung. Dienstwohnung vorhanden.

Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.

- b) Die bisherige 1. Pfarrstelle in **Fiddichom**, Kirchenkreis Greifenhagen, wird am 1. Oktober d. J. erledigt und ist alsbald wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt diesmal durch Wahl der kirchlichen Gemeindevertretung. Besoldung nach der neuen Pfarrbesoldungsordnung von 22. Mai/14. Juni 1928. Dienstwohnung nebst Garten ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.

Bücher- und Schriftenanzeigen.

Pfarrer **Otto Michaelis**: **Niederschlüssel**. Ein Handbuch zum Gesangbuch, vor allem für Pfarrer, Religionslehrer und Kirchenmusiker geeignet. Erschienen im Leopold Klotz Verlag in Gotha. Preis 8 RM.

D. Magdalene von Tiling: „**Was sollen wir tun? Christliche Antworten auf politische Fragen**“.

Heft 1: Vom Sinn der Ordnungen des menschlichen Lebens. Preis 50 Pfg.

Heft 2: Ehe und Familie. Preis 50 Pfg.

Gnadauer Verlag, Bethel bei Bielefeld, 1930. Bei Bestellung von 10 Exemplaren des Heftes 2 gewährt der Verlag 2 Freie Exemplare.

Notiz.

Wir weisen noch einmal auf unsere Notiz im Kirchlichen Amtsblatt 1928, Seite 29, unter Ziffer 4 hin, nach welcher die Kunstanstalt für Glasmalerei **Max Lüder** in Schneidemühl, Friedrichstraße 22, Aufträge von der einfachsten Bleiberglasung bis zum künstlerisch vollendeten Glasmalereifenster übernimmt.